"Unordentlicher" Herbstgarten hilft Tieren

Im Herbst fallen die Blätter von den Bäumen, sofern man einen oder mehrere Laubbäume im Garten hat. Stauden verblühen. Viele Besitzer wollen das Laub beseitigen und die Stauden schneiden. Jedoch helfen "unordentliche" Gärten Tieren im Winter. Außerdem gibt das sich zersetzende Laub Nährstoffe in den Boden ab, die von der Pflanze im kommenden Frühjahr wieder benötigt werden.

Totholzhaufen, Laub und ungeschnittene Stauden bieten Igeln und Kleintieren einen idealen Schutz vor Kälte und Störungen. Sobald die Bodentemperaturen ab Mitte Oktober gegen null Grad sinken, suchen viele Tiere ein Winterquartier, zum Beispiel auch Vögel wie der Zaunkönig oder das Rotkehlchen.

(Fotos + Text: I. Perle)

Ein bisschen „Unordnung“ im Garten bietet Rückzugsräume für Tiere

Wer die Blätter unter Hecken oder in Beeten liegen lässt, wer die Stauden über den Winter stehen lässt, tut der Natur einen großen Gefallen. Käfer finden einen Rückzugsort und Larven überwintern in abgestorbenen Pflanzenstängeln. Außerdem schützt das Laub den Boden vor dem Austrocknen und fördert die Humusbildung.

Ihren Komposthaufen sollten Sie während der Wintermonate nicht umsetzen, da dort Kleintiere überwintern können.